

Biotopname Erlenwaldkomplex am Rand der Augrabenniederung SO Weitendorf		X		TK10 0 4 0 6 - 2 3 1 - 4 0 0 5 Biotop-Nr. Anschluß in TK X Film-Nr. 1 6 1 - 0 2 0 6 Bild-Nr. 9 1 5 7	
Standort /Geologie Niedermoor, Niederungsrand einer vermoorten Talniederung					
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken 3 0 1		Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Laage, Stadt	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 08194		Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FiB NSG LSG BR FFH-Geb. ND GLB FnB Wald-Totalreservat			
		Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode	
Code W N R W F R W N Q F G X		U M S			
% 5 5 4 3 1 1					
Vegetationseinheiten Großseggen-Erlenbruchwald (Schilf-Fazies), Frauenfarn-Erlenbruchwald, Springkraut-Erlenbruchwald, Berlen-Erlenquellwald					
Habitate + Strukturen		H D K	H D E	H D R	H S E
		H Z R	H T A	H T S	H T B
		H A A			
Beschreibung / Besonderheiten Am westlichen Rand der Augrabenniederung stockt ein Erlenwaldkomplex. Auf sehr feuchtem, eutroph-reichen Torf hat sich ein Erlenbruchwald ausgebildet, der von Sumpfseggen und Schilf bestimmt wird. Beigemischt sind Hochstauden feuchter und nasser Standorte wie Nachtschatten, Wassermintze, Schwertlilie, Gilbweiderich u.v.a.. Der nasse Erlenbruchwald herrscht vor allem im östlichen Teil der Fläche vor, wo sich ein großflächiges Seggenried mit angrenzenden Hochstaudenfluren anschließt. Nach Westen steigt das Relief etwas an und auf den feuchten, eutroph-reichen Torfen, die z.T. degradiert sind, stockt ein Erlenwald mit Frauenfarn, Echtem Springkraut, Rasenschmiele und Gem. Rispengras sowie zahlreichen weiteren Arten feuchter Erlenwaldstandorte. Die Brennessel weist z.T. bereits stärkere Deckungen in diesen Bereichen auf. Nach Westen schließt sich dann ein feuchter Erlen-Eschenwald an. Sehr kleinflächig besonders im Übergang zwischen feuchtem zu nassem Erlenbruchwald treten quellige Standorte auf, in denen Bitterschaumkraut, Bachehrenpreis und Berle dominieren. Durch diese leichten Quellaustritte werden auch die östlich angrenzenden Moorflächen gespeist. Den Wald durchziehen mehrere Gräben, die jedoch keine Anzeichen von Instandhaltung aufweisen und nur geringe entwässernde Wirkung haben dürften. Schwerwiegender dürfte der Einfluß eines Randgrabens im Norden und das Entwässerungssystem der östlich angrenzenden Moor- und Niederungsflächen sein. Zum Erhalt und zur Verbesserung des Standortes sollte die Entwässerung weiter eingeschränkt werden.					
Wertbestimmende Kriterien					
X Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		X Flächengröße / Länge			
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X Umgebung relativ störungsarm			
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter			
X typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
X Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
Y W S		keine Gefährdung			
Empfehlung					
Z S E					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		6		-		2		3		1		-		4		0		0		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ k wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ k ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ k Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ g Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis Deschampsia cespitosa Poa trivialis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Impatiens parviflora Phragmites australis Urtica dioica																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus incana Betula pubescens Euonymus europaeus Humulus lupulus Sorbus aucuparia <u>Angelica sylvestris</u> Athyrium filix-femina Berula erecta Calamagrostis canescens Cardamine amara Carex paniculata Carex riparia Cirsium lutetiana Cirsium oleraceum Dryopteris dilatata Epilobium palustre Epilobium parviflorum Equisetum arvense Eupatorium cannabinum Festuca gigantea Filipendula ulmaria Galeopsis tetrahit Galium palustre Geranium robertianum Geum rivale Geum urbanum Impatiens noli-tangere Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Mentha aquatica Miliun effusum Myosotis palustris Oxalis acetosella Paris quadrifolia Phalaris arundinacea Polygonum hydropiper ...																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.08.2000													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer																Foto: 2								Folgeseiten: 1					

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)**TK10****Biotop-Nr.**

0	4	0	6	-	2	3	1	-	4	0	0	5
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Scirpus sylvaticus	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara	Veronica beccabunga
Plagiomnium undulatum	Rhizomnium punctatum		